

# Verwaltungsbericht

der

Allgem. Ortskrankenkasse München (Stadt)

für das Geschäftsjahr

1928

München 1929

Druck von G. Birk & Co. m. b. H., Altheimereck 19

ergab sich die Vermehrung der Beschwerden bei der Aufsichtsbehörde, so daß im Berichtsjahre 427 neue Streitfälle und 196 aus dem Vorjahre zu behandeln waren.

Neben den vorher genannten Arbeiten war ständig eine Unmenge von Anfragen und Auskünften von Behörden, Arbeitgebern und Versicherten zu erledigen, zahlenmäßig wurden diese Anfragen nicht erfasst, doch sind darunter besonders zu erwähnen die regelmäßigen Auskünfte an die Polizeidirektion, die Arbeitsbescheinigungen für die Arbeitslosen zum Bezuge der Unterstützungen und für die ersten 3 Monate im Jahre die nochmals auszustellenden Krankheitsbescheinigungen zum Zwecke der Steuerrückvergütung; durch die entfernter wohnenden Versicherten und Kranken wird die Erledigung ihrer Angelegenheiten vielfach durch die Post bevorzugt, so daß auch hier eine Mehrung festzustellen ist.

Zur Erledigung all dieser Arbeiten mußte, wie schon eingangs erwähnt, eine Vermehrung des Personals in der Unterstützungsabteilung erfolgen; es wurden bereits im Januar 17 Aushilfsarbeiter der Abteilung zugeteilt. Der Personalbestand betrug am Schlusse des Jahres 103 Personen.

#### Unfall.

Die Rechtsprechung nimmt immer kompliziertere Gestalt an. Gegenfällige Entscheidungen der obersten Spruchinstanzen führen zur Unsicherheit in der Beurteilung der Behandlung der Betriebsunfälle. Dabei kann verzeichnet werden, daß das Bayerische Landesversicherungsamt mit seinen Entscheidungen den Auffassungen der Krankenkasse mehr Rechnung trägt als das Reichsversicherungsamt. Dieses hat leider bis jetzt noch keine Stellung zu der Frage genommen, auf welche Weise die Krankenkasse ihre Erfassungsforderungen geltend machen soll, wenn der Verletzte über die 8. Woche nach dem Unfall, jedoch vor Ablauf der 13. Woche unterstützt wurde, die Berufsgenossenschaft aber einen Betriebsunfall oder Unfallfolgen nicht anerkannt hat. Das Bayerische Landesversicherungsamt dagegen hat eine Entscheidung des Bayerischen Oberversicherungsamtes München als richtig anerkannt, das nach langem Kampfe unserer Auffassung recht gab, daß in solchen Fällen berufungsfähiger Bescheid zu erteilen ist und dieser im üblichen Verfahren angefochten werden kann. In einem von uns durchgeführten Streitfall blieb das Bayerische Landesversicherungsamt im Gegensatz zum Reichsversicherungsamt auf seiner Auffassung bestehen, wonach Unfälle, die sich auf dem Weg von der auswärts liegenden Wohnung des Verletzten zu dessen in München befindlichen Schlafstelle ereignen, als Betriebsunfälle anzusehen sind. Die Zahl der angefallenen Unfälle, die im Vorjahre 18 240 betrug, ist im Jahre 1928 auf 22 582 gestiegen. Der Tageshöchststand von angemeldeten Unfällen ist im gleichen Zeitraum von 1783 auf 1879 gestiegen.

#### Sanatoriums- Behandlung und Landaufenthalt.

Im Sanatorium Kirchseeon befanden sich im Berichtsjahre 515 und im Sanatorium Schonstett 447 Patienten. Dabei kam eine große Anzahl der Angemeldeten nicht zum Zuge, während ärztlicherseits Wert darauf gelegt wurde, einen Teil von Patienten längere Zeit im Sanatorium zu behandeln, um allenfalls entsprechende Dauererfolge zu erzielen. Die Anträge auf Sanatoriumsbehandlung stiegen von 1440 im Jahre 1927 auf 1530 im Berichtsjahr.

## Sanatorium Kirchseeon.

(Belegstärke 128 Betten)

### Betriebsrechnung 1928.

Titel	Einnahmen		Ausgaben	
	R.M.	§	R.M.	§
Zinsen-Konto . . . . .	—	—	11 207	95
Verpachtung von Nutzungen . . . . .	1 364	47	—	—
Steuern- und Abgaben-Konto . . . . .	—	—	1 799	33
Straßen- und Wegebau-Konto . . . . .	—	—	50	—
Park-Konto . . . . .	5	—	50	20
Wiesen-Konto . . . . .	395	—	—	—
Gemüsebau-Konto . . . . .	5 067	85	339	80
Ärzte-Konto . . . . .	—	—	15 988	35
Arznei-Konto . . . . .	—	—	2 050	38
Heilmittel-Konto . . . . .	—	—	1 168	25
Fahrtkosten-Konto . . . . .	1 470	50	1 256	70
Verpflegskosten-Konto . . . . .	—	—	120 724	09
Verwaltungs-Konto . . . . .	3 491	77	60 462	63
Kur- und Verpflegskosten-Ersatz-Konto . . . . .	278 630	55	—	—
Instandhaltungskosten für Gebäude . . . . .	—	—	12 657	04
Instandhaltungskosten für Geräte usw. . . . .	—	—	2 030	56
Abschreibung am Gebäudewert . . . . .	—	—	2 400	—
Abschreibung am Wert der Geräte usw. . . . .	—	—	10 819	52
Sonstige Einnahmen und Ausgaben . . . . .	—	—	1 176	23
Summe:	290 425	14	244 181	03

Das Jahr 1928 war das 24. Betriebsjahr der Anstalt Kirchseeon als Lungenheilstätte und das 26. seit Eröffnung des Hauses.

Das Sanatorium war in diesem Jahre wieder ständig voll besetzt, die Zahl der Verpflegstage betrug 45 512 (1927: 45 285).

Die Grundlage der Behandlung bildete die hygienisch-diätetische Heilmethode, außerdem wurde bei geeigneten Fällen die Pneumothorax-, Tuberkulin-, Kryptolgan-, Solganal- und Röntgentiefen-Therapie in Anwendung gebracht, manche Fälle (Hauttuberkulose) wurden auch mit künstlicher Höhensonne behandelt. Drei Fälle wurden zur Phrenicoexairese in die chirurgische Klinik nach München überwiesen.

Der Verpflegssatz betrug 5.80 RM., mit Heizzuschlag 6.20 RM. In diesen Verpflegssatz sind die Röntgenuntersuchungen, alle therapeutischen Maßnahmen, alle Medikamente und die Reinigung und Instandsetzung der Pflegetischwäsche miteingerechnet.

Durch die unablässige Fürsorge unserer Frau Oberin konnte auch in diesem Jahre wieder den Pfleglingen stets eine abwechslungsreiche, schmackhafte Kost verabreicht werden, so daß bei einer großen Anzahl von Pfleglingen wieder recht bedeutende Gewichtszunahmen beobachtet werden konnten. Besondere Berücksichtigungen hinsichtlich einer sorgfältig ausgewählten, leicht bekömmlichen Kost erfuhren die bettlägerigen Schwerkranken und Patienten mit Magen-Darmstörungen.

Der ärztliche Dienst wurde von dem Unterzeichneten und Herrn Dr. Georg Hacker versehen. Letzterem möchte ich nicht nur für seine treue Mitarbeit während des abgelaufenen Jahres, sondern auch für die gewissenhafte Anfertigung des statistischen Teiles des vorliegenden Jahresberichtes meinen besten Dank aussprechen.

An Umbauten im Jahre 1928 sei namentlich die vollständige Neuausführung der beiden Tropfkörper in der Kläranlage durch die Baufirma Peter Schneider-München erwähnt. Die Ausführung erfolgte in bestem Material (Klinkersteine und Eisenbeton), so daß jetzt wieder die Frage einer einwandfreien Abwasserbeseitigung (mechanische und biologische Klärung) auf viele Jahre gesichert erscheint. Von Malerarbeiten sei besonders die Renovierung der Gänge und Treppenhäuser im Hauptgebäude erwähnt, die in einfacher, aber recht geschmackvoller Weise durch die Firma Bachmann-München ausgeführt wurde.

Zur Unterhaltung der Pfleglinge diente die Anstaltsbibliothek, die wieder durch eine größere Anzahl guter Bücher bereichert wurde; ständig wurde gesorgt, daß unser Radioapparat einen guten Empfang bot. Den Patienten stehen außerdem noch ein Billard, das Klavier, Tischkegelspiele, Schachspiele und im Park zwei russische Kegelspiele und zwei Krocketplätze zur Verfügung.

Ab und zu wurden die Pfleglinge durch die beiden Ärzte durch Vorträge über das Wesen, die Entstehung und Verhütung der Tuberkulose unterrichtet.

Auch im Jahre 1928 wurde das Sanatorium wiederholt von Herren der Vorstandschaft der Allgemeinen Ortskrankenkasse München-Stadt, vom Vorsitzenden der Landesversicherungsanstalt Oberbayern, Herrn Regierungsdirektor Carl, von Herrn Obermedizinalrat Dr. Beer-Ebersberg und anderen Ärzten besucht. Alle diese Herren äußerten sich in anerkennenden Worten über den Betrieb und den Zustand, in dem sich das Haus befindet.

Die Christbaumfeier fand in Anwesenheit des Herrn Vorsitzenden der Allgemeinen Ortskrankenkasse, Herrn Kommerzienrat Karl Schröder, des Referenten, Herrn Direktor Schwarz und des Verwaltungsdirektors, Herrn B. Reiß, in herkömmlicher Weise statt.

Im Jahre 1928 wurden verpflegt:

Uebergang von 1927 . . . . .	122	Pfleglinge
Zugänge 1928 . . . . .	512	"
Austritte im Jahre 1928 . . . . .	515	"
Bestand am 1. Januar 1929 . . . . .	119	"

Die Kostenträger des Heilverfahrens waren im Jahre 1928:

Landesversicherungsanstalt Oberbayern . . . . .	240	Pfleglinge
Versorgungsämter . . . . .	96	"
Reichsversicherungsanstalt für Angestellte . . . . .	35	"
Pensionskasse Rosenheim . . . . .	49	"
Allgemeine Ortskrankenkasse München-Stadt . . . . .	16	"
Wohlfahrtsämter . . . . .	50	"
Verschiedene Kassen . . . . .	19	"
Selbstzahler . . . . .	10	"
	<hr/>	
	515	Pfleglinge

Am 1. Januar 1929 waren 119 Pfleglinge von folgenden Kostenträgern im Sanatorium anwesend:

Landesversicherungsanstalt Oberbayern . . . . .	63	Pfleglinge
Versorgungsamt . . . . .	18	"
Reichsversicherungsanstalt für Angestellte . . . . .	13	"
Pensionskasse Rosenheim . . . . .	12	"
Wohlfahrtsämter . . . . .	8	"
Verschiedene Kassen . . . . .	4	"
Selbstzahler . . . . .	1	Pflegling
	<hr/>	
	119	Pfleglinge

Die Belegverhältnisse am 1. Januar 1928 waren folgende:

Landesversicherungsanstalt Oberbayern . . . . .	43	Pfleglinge
Versorgungsamt . . . . .	20	"
Pensionskasse Rosenheim . . . . .	17	"
Reichsversicherungsanstalt für Angestellte . . . . .	13	"
Wohlfahrtsämter . . . . .	19	"
Allgemeine Ortskrankenkasse München-Stadt . . . . .	5	"
Verschiedene Kassen . . . . .	4	"
Selbstzahler . . . . .	1	Pflegling
	<hr/>	
	122	Pfleglinge

Höchste Belegfähigkeit der Anstalt 128 Betten, und zwar:

2	Zimmer mit	5	Betten	=	10	Betten
7	"	"	4	"	=	28
8	"	"	3	"	=	24
27	"	"	2	"	=	54
12	"	"	1	Bett	=	12
	<hr/>					
56	Zimmer mit					128

Krankenstandsbewegung im Jahre 1928:

Monat	Abgang	Zugang	Verpflegstage
Januar . . . . .	40	40	3869
Februar . . . . .	36	37	3610
März . . . . .	46	50	3574
April . . . . .	44	36	3791
Mai . . . . .	46	53	3920
Juni . . . . .	39	40	3834
Juli . . . . .	41	34	3776
August . . . . .	57	58	3834
September . . . . .	40	37	3702
Oktober . . . . .	46	49	3865
November . . . . .	41	39	3749
Dezember . . . . .	39	39	3588
	519	512	45512

Familienstand:

Es waren ledig . . . . .	222 Kranke
" " verheiratet . . . . .	263 "
" " verwitwet . . . . .	8 "
" " geschieden . . . . .	10 "

Alter der Kranken:

Es standen im Alter von unter 15 Jahren . . . . .	1 Kranker
" " " " " 15—20 " . . . . .	62 Kranke
" " " " " 21—30 " . . . . .	165 "
" " " " " 31—40 " . . . . .	143 "
" " " " " 41—50 " . . . . .	86 "
" " " " " 51—60 " . . . . .	43 "
" " " " " 61—70 " . . . . .	3 "
	503 Kranke

Die Zahl 503 versteht sich nach Abzug der Wiedereintritte.

Geburtsland:

Bayern . . . . .	470 Pflöglinge
Uebrigcs Deutschland . . . . .	20 "
Oesterreich . . . . .	6 "
Ungarn . . . . .	1 Pflögling
Eschehei . . . . .	6 Pflöglinge
	503 Pflöglinge

Aufenthaltsdauer:

Längste Aufenthaltsdauer . . . .	330 Tage
Kürzeste " . . . .	1 Tag
Durchschnittl. " . . . .	67 Tage

Krankheitsstadien:

Nach der Turban-Gerhardtschen Stadieneinteilung (Kaiserl. Gesundheitsamt).

R = Rechts. L = Links.

I. Leichte, auf kleine Bezirke eines Lappens beschränkte Erkrankung, die z. B. an den Lungenspitzen, bei Doppelseitigkeit des Falles nicht über die Schulterblattgräte und das Schlüsselbein, bei einseitiger vorne nicht über die zweite Rippe hinunterreichen darf.

II. Leichte, weiter als I, aber höchstens auf das Volumen eines Lappens, oder schwere, höchstens auf das Volumen eines halben Lappens ausgedehnte Erkrankung.

III. Alle über II hinausgehenden Erkrankungen und alle mit erheblicher Höhlenbildung.

Es befanden sich

im I. Stadium der Erkrankung . . . .	218	Pfleglinge
und zwar R I . . . .	37	"
L I . . . .	16	"
R I L I . . . .	165	"
	<hr/>	
	218	Pfleglinge

im II. Stadium der Erkrankung . . . .	133	Pfleglinge
und zwar R I L II . . . .	35	"
L I R II . . . .	55	"
R II . . . .	5	"
L II . . . .	6	"
R II L II . . . .	32	"
	<hr/>	
	133	Pfleglinge

im III. Stadium der Erkrankung . . . .	151	Pfleglinge
und zwar R III . . . .	0	"
L III . . . .	0	"
R III L I . . . .	39	"
L III R I . . . .	34	"
L III R II . . . .	29	"
L II R III . . . .	37	"
R III L III . . . .	12	"
	<hr/>	
	151	Pfleglinge

Der Qualitätsdiagnose nach ergaben sich folgende Arten der tuberkulösen Erkrankung:

Ein cirrhotischer Prozeß wurde festgestellt bei . . . . .	280	Pfleglingen
„ produkt.-cirrhotischer Prozeß wurde festgestellt bei . . . . .	162	„
„ produkt.-erudativer . . . . .	44	„
„ produktiver . . . . .	12	„
„ erudativer . . . . .	5	„
	<u>503</u>	<u>Pfleglinge</u>

Einseitig war die Erkrankung bei . . . . .	65	Pfleglingen
Doppelseitig war die Erkrankung bei . . . . .	438	„
	<u>503</u>	<u>Pfleglinge</u>

Die Infektionsquelle war bei 187 Pfleglingen in der Familie des Patienten selbst, bei 316 Pfleglingen außerhalb der Familie zu suchen.

**Tuberkelbazillenbefund:**

Tuberkelbazillen im Auswurf wurden nachgewiesen bei 255 Pfeagl. = 50,9 %	
Davon bei Entlassung keine Bazillen mehr . . . . .	52 „ = 20,4 %
Cavernen bei . . . . .	167 „
Lungenblutungen bei . . . . .	20 „
Fieber bei . . . . .	67 „

**Gewichtsergebnisse:**

An Körpergewicht haben durchschnittlich zugenommen um 4,5 kg 423 Pfeagl.	
Das Körpergewicht ist gleich geblieben bei . . . . .	46 „
Das Körpergewicht hat abgenommen bei . . . . .	34 „
Größte Gewichtszunahme 17,4 kg.	

Wegen Nichtbeachtung der Anstaltsordnung mußten entlassen werden 16 Pfleglinge.

Die disziplinarischen Entlassungen im Jahre 1928 verteilen sich folgendermaßen:

Allgemeine Ortskrankenkasse München-Stadt	0	Pfleglinge
Landesversicherungsanstalt Oberbayern . . . . .	9	„
Reichsversicherungsanstalt für Angestellte . . . . .	0	„
Verforgungsämter . . . . .	4	„
Hauptwohlfahrtsamt München . . . . .	1	Pflegling
Reichsbahn-Wohlfahrtsamt Rosenheim . . . . .	2	Pfleglinge
	<u>16</u>	<u>Pfleglinge</u>

Zum Vergleich seien auch die Zahlen der disziplinarischen Entlassungen aus früheren Jahren herangezogen:

Disziplinarisch entlassen	1910 bei	34 191	Verspfl. Tagen	45	Pfleglinge
	1912	" 29 805	"	29	"
	1925	" 40 762	"	24	"
	1926	" 44 971	"	28	"
	1927	" 45 285	"	12	"
	1928	" 45 512	"	16	"

Gewerbearten:

Landwirtschaft, Gärtnerei und Tierzucht . . . . .	7	Pfleglinge
Forstwirtschaft und Fischerei . . . . .	0	"
Bergbau, Hütten- und Salinenwesen, Torfgräberei . . . . .	0	"
Industrie der Steine und Erden . . . . .	8	"
Metallverarbeitung . . . . .	54	"
Industrie der Maschinen, Werkzeuge, Instrumente und Apparate . . . . .	47	"
Chemische Industrie . . . . .	2	"
Industrie der forstwirtschaftl. Nebenprodukte, Seifen usw. . . . .	2	"
Fertilindustrie . . . . .	3	"
Papierindustrie . . . . .	2	"
Lederindustrie . . . . .	10	"
Industrie der Holz- und Schnitzstoffe . . . . .	29	"
Industrie der Nahrungs- und Genussmittel . . . . .	25	"
Bekleidungs-gewerbe . . . . .	23	"
Reinigungsgewerbe . . . . .	5	"
Baugewerbe . . . . .	46	"
Poligraphische Gewerbe . . . . .	15	"
Künstlerische Gewerbe . . . . .	8	"
Fabrikanten, Fabrikarbeiter, Gesellen und Gehilfen . . . . .	29	"
Handelsgewerbe . . . . .	44	"
Versicherungsgewerbe und Bank . . . . .	8	"
Verkehrsgewerbe . . . . .	56	"
Gast- und Schankwirtschaft . . . . .	9	"
Häusliche Dienste, Lohnarbeiter wechselnder Art (Hilfsarbeiter) . . . . .	55	"
Freie Berufsarten, bürgerlicher und kirchlicher Dienst . . . . .	6	"
Ohne Beruf und Berufsangabe . . . . .	5	"
Schüler . . . . .	1	Pflegling
Städtische Beamte . . . . .	4	Pfleglinge
	<u>503</u>	<u>Pfleglinge</u>

Begleiterkrankungen:

Außer der Lungentuberkulose waren folgende Komplikationen festzustellen:

Rehlfopftuberkulose bei . . . . .	28	Pfleglingen
Tuberkulose der Knochen und Gelenke bei . . . . .	9	"
" des Darms bei . . . . .	3	"

Tuberkulose des Bauchfells bei . . . . .	3	Pfleglingen
"    der Hoden bei . . . . .	3	"
"    der Halsdrüsen (behandlungsbed.) bei . . . . .	3	"
Tuberkulöse Mastdarmfisteln bei . . . . .	5	"
Spontanpneumothorax, darunter Ventilepneumothorax bei . . . . .	3	"
Trockene Rippenfellentzündung bei . . . . .	4	"
Feuchte Rippenfellentzündung bei . . . . .	6	"
Pleuralschwarte bei . . . . .	49	"
Kalte Abszesse bei . . . . .	2	"
Lupus bei . . . . .	2	"
Bluthusten bei . . . . .	20	"
Bindehautkatarrhe bei . . . . .	2	"
Bronchitis bei . . . . .	84	"
Emphysem bei . . . . .	5	"
Bronchiektasen bei . . . . .	6	"
Chronische Nasen- und Kehlkopfkatarrhe bei . . . . .	29	"
Mittelohreiterungen bei . . . . .	8	"
Mandelenzündung bei . . . . .	6	"
Kropfbildung bei . . . . .	8	"
Basedow bei . . . . .	2	"
Hysterie bei . . . . .	5	"
Nervenschwäche bei . . . . .	6	"
Epilepsie bei . . . . .	2	"
Kompensirte Herzfehler bei . . . . .	2	"
Arterienverhärtung bei . . . . .	2	"
Glomerulonephritis bei . . . . .	2	"
Magencarcinom bei . . . . .	1	Pfegling
Malariae recidiv bei . . . . .	2	Pfeglingen
Pneumothorax bei . . . . .	1	Pfegling
Syringomyelie bei . . . . .	1	"
Ascites bei . . . . .	1	"
Nektumor bei . . . . .	1	"
Nierentumor bei . . . . .	1	"
Thrombophlebitis bei . . . . .	1	"
Meniére bei . . . . .	1	"
Nephrose bei . . . . .	1	"
Magenkatarrh (Anacidität) bei . . . . .	3	Pfeglingen
Darmstörungen nach Ruhr bei . . . . .	3	"
Chronische Obstipation bei . . . . .	8	"
Leistenbrüche bei . . . . .	5	"
Blinddarmentzündung bei . . . . .	1	Pfegling
Schuppenflechte bei . . . . .	3	Pfeglingen
Ekzem bei . . . . .	2	"
Ichthyosis bei . . . . .	1	Pfegling
Furunkulose bei . . . . .	3	Pfeglingen
Gürtelrose bei . . . . .	3	"
Lues bei . . . . .	3	"
Bettnässen bei . . . . .	1	Pfegling

Heilerfolg:

1. Erfolg hinsichtlich des objektiven Befundes:

Derselbe hat sich gebessert bei . . . . .	309	Pfleglingen
"    ist gleich geblieben bei . . . . .	169	"
"    hat sich verschlechtert bei . . . . .	24	"
Gestorben ist . . . . .	1	Pflegling

2. Erfolg hinsichtlich des Allgemeinbefindens:

Derselbe hat sich gebessert bei . . . . .	392	Pfleglingen
"    blieb ungebessert bei . . . . .	80	"
"    hat sich verschlechtert bei . . . . .	30	"
Gestorben ist . . . . .	1	Pflegling

Hinsichtlich der Erwerbsfähigkeit wurden entlassen:

Vollerwerbsfähig oder doch so gebessert, daß Erwerbs- unfähigkeit im Sinne des Invalidenversicherungs- gesetzes (Herabminderung der Erwerbsfähigkeit auf weniger als ein Drittel der normalen) nicht vorliegt	293	Pfleglinge
Erwerbsunfähig im Sinne der Reichsversicherungsordnung	209	"
Gestorben ist . . . . .	1	Pflegling

Zweifellos sind die Kurerfolge des Jahres 1928 ungünstigere als die des Jahres 1927. Es erklärt sich dies daraus, daß sich im Jahre 1928 die Einweisungen von schweren und schwersten Fällen, namentlich von Seiten der Versorgungsämter, der Wohlfahrtsämter, der Reichsbahnarbeiter-Pensionskasse Rosenheim und auch der Landesversicherungsanstalt wesentlich gemehrt haben. Zum Beweise seien nachfolgend in einigen Beispielen den Zahlen des Jahres 1928 diejenigen des Jahres 1927 in Klammern gegenübergestellt.

Einseitige Fälle . . . . .	64	(215)
Doppelseitige Fälle . . . . .	438	(305)
Offene Fälle . . . . .	255	= 50,9 % (209 = 40,2 %)

Die Zahl der offenen Tuberkulosen hat sich also seit 1927 um 10,7 Prozent gesteigert!

Im III. Stadium nach Turban-Gerhardt kamen 1928 151 Pfleglinge zur Aufnahme, im Jahre 1927 waren es nur 84.

Im Jahre 1928 wurden 299 Röntgenaufnahmen angefertigt und zahlreiche Röntgendurchleuchtungen vorgenommen.

Für das Röntgenzimmer wurde der Diapositiv-Verkleinerungsapparat Photoautomat angeschafft, wodurch wir in der Lage sind, Verkleinerungen von Röntgenfilmen anzufertigen, die dann, wenn notwendig oder verlangt, den ärztlichen Berichten und Gutachten beigelegt werden können.

